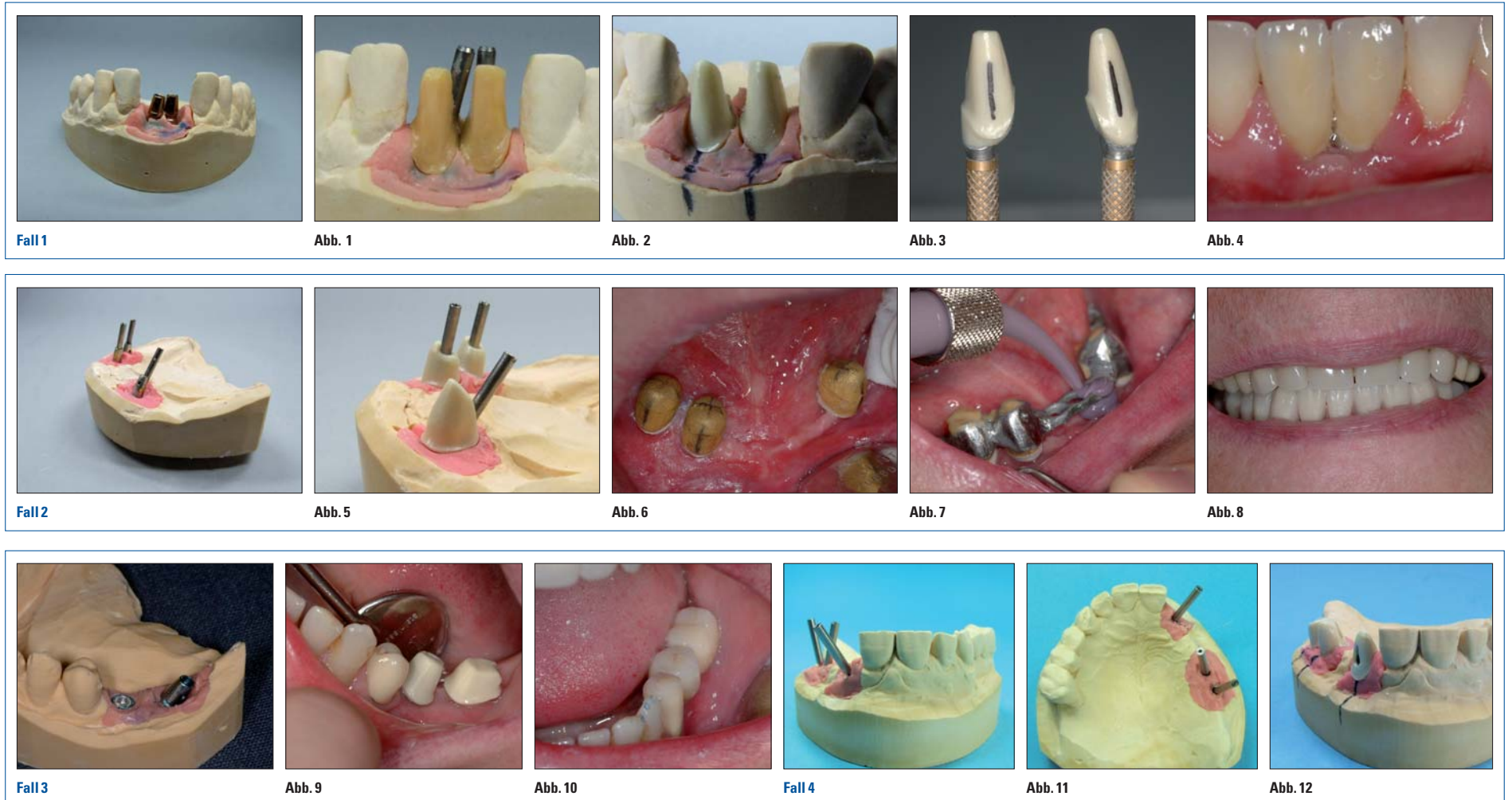


Emergenzprofil-Technik bei extremen Implantationen

Bei den hier vorgestellten Implantatfällen ist eine prothetische Versorgung im klassischen Stil, zementierte oder verschraubte Kronen und Brücken auf konfektionierten Abutments, technisch fast ausgeschlossen. Durch das Zwischenschalten eines Emergenzprofils sind selbst starke Divergenzen im Implantatbereich korrigierbar. Damit ist eine funktionelle und kosmetisch ansprechende Prothetik sehr gut realisierbar.



Fall 1

Der Patient wollte keine gesunden Zähne opfern, um eine Brückenlösung zu inserieren. Es wurden zwei 3,0mm Implantate gesetzt und nach Einheilung mit Emergenzprofilen und Keramikronen versorgt (Abb. 1–4).

Fall 2

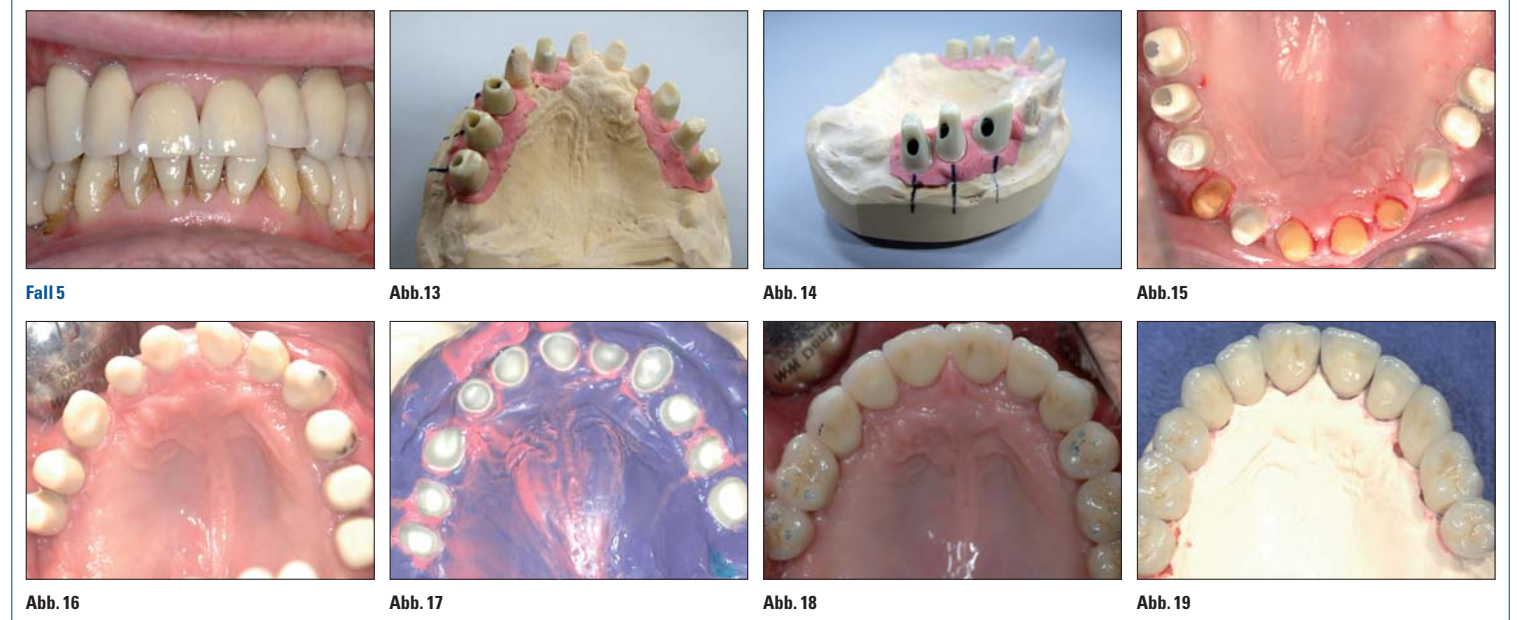
Unbezahnter Unterkiefer. Eine prothetische Versorgung mit konfektionierten Abutments ist aufgrund der starken Implantatdivergenzen mit großem Umarbeitungsaufwand verbunden. Hier wurden die Emergenzprofile mit Zirkonteleskopen, Galvanosekundärteilen sowie im Mund passive fit nach Weigelprotokoll verklebter Terziärstruktur versorgt (Abb. 5–8).

Fall 3 und 4

Bei diesen Fällen, muss ich zugeben, war ich zunächst sehr skeptisch bezüglich einer ordentlichen prothetischen Versorgung. Wie man sieht, ist auch dieses Problem mit der Emergenzprofil-Technik zu lösen (Abb. 9–12).

Fall 5

Bei diesem etwas komplexeren Fall bestand der Patient darauf,



keine Brücken zu zementieren, sondern Zahn für Zahn über eigene Zähne und Implantate versorgt zu werden. Hier zeigt sich ein weiterer Vorteil dieser Technik: Durch Mesialverschiebung bzw. Distalisierung des Emergenzprofils ist eine deutlich verbesserte Positionierung der anschließenden Kronenversorgung erreichbar (Abb. 13, 14). Hier deutlich zu sehen: Das Implantat

an Position 23 sitzt eher an Position 24. Durch mesiale Ausdehnung des Emergenzprofils lässt sich die Einzelzahnversorgung funktionell wie auch ästhetisch umsetzen. In der weiteren Vorgehensweise werden zunächst nach Anprobe eines Set-ups die Emergenzprofile angefertigt. Nach Präparation der restlichen eigenen Zähne und anschließender definitiver Insertion der Emer-

genzprofile werden die Kronengerüste angefertigt, danach der komplette OK zur Herstellung der Keramikverblendungen abgeformt (Abb. 15–17). Anschließend wird die definitive Arbeit eingegliedert (Abb. 18, 19).

Bei den technischen Möglichkeiten durch die Emergenzprofil-Technik ist das Ende der Fahnenstange noch lange nicht erreicht. Bisher waren alle Implantatarbeiten prothetisch problemlos versorgbar. Ein weiterer großer Vorteil für den Zahnarzt ist das einfache Versäubern der Zementfuge, die im Gegensatz zu herkömmlichen Implantatabutments nur leicht subgingival bzw. paramarginal verläuft. Die prothetische Planung wird deutlich erleichtert, da der behandelnde Zahnarzt

kein konfektioniertes Implantatabutment vorfindet, sondern einen Aufbau, der einem präpariertem Kronenstumpf sehr nahe kommt. Hinzu kommt die Möglichkeit, über die Emergenzprofile im Vorfeld eine perfekte Einschubrichtung selbst für komplette Kieferversorgungen herzustellen, die es ermöglicht, große Brücken zu inserieren, egal mit welcher Angulation die Implantate im Kiefer integriert sind. ZT

ANZEIGE

www.fehlguss-ade.info

ZT Adresse

ZT Bernhard Zierer
Udalrichstr. 7
64646 Heppenheim
Tel.: 0 62 25/7 28 47
E-Mail: bernhard.zierer@t-online.de





ZENOTEC mini – 40 x 42 x 38 cm
Maße einfach zum Verlieben!

ZENOTEC *mini*

High-Tech muss nicht immer groß sein. Das ultrakompakte Fräsystem ZENOTEC mini glänzt mit Effizienz und Wertigkeit. Vereint mit Scanner und PC komprimieren wir Ihr Labor auf Schreibtischgröße. Mit WIELAND in die digitale Zukunft – einfach zum Verlieben.

- Professioneller Einstieg zum kleinen Preis
- 4-Achs-Geometrie
- Werkzeugwechsel und Vermessung automatisch
- Alle Indikationen – auch vollanatomisch
- inklusive CAM-Software

Einschalten und loslegen!

Die Zukunft kann kommen – ZENOTEC macht es Ihnen einfach. Freuen Sie sich drauf! EXPECT THE DIFFERENCE! BY WIELAND.